

Eine Mehrheit der Schotten würde bei einem neuen Referendum für die Unabhängigkeit ihres Landes von Großbritannien stimmen, sollte Boris Johnson Premierminister werden. Das ist das Ergebnis einer neuen Befragung.



Demo für Schottlands Unabhängigkeit im Vorfeld des Referendums 2014 (Foto Màrtainn MacDhòmhnail, CC BY-NC-ND 2.0)

Bei einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Sunday Times, bei der 1.024 Wahlberechtigte befragt wurden, sprachen sich 49 Prozent der Schotten für die Unabhängigkeit aus (+1% im Vergleich zum Vormonat), 51 Prozent würden im Vereinigten Königreich verbleiben. Eine knappe Mehrheit für die Unionisten.

Allerdings, danach gefragt, wie sie sich entschieden, falls Johnson Premierminister werden würde, sagten 53 Prozent der Schotten, sie würden für die schottische Unabhängigkeit

votieren. 47 Prozent wären nach wie vor dagegen.

Keith Brown, stellvertretender Vorsitzender der SNP (*Scottish National Party, linksliberale Partei*), wird auf der Website The Scotsman mit den Worten zitiert: „Es ist ein phantastisches Umfrageergebnis, das zeigt, dass die Unabhängigkeit in greifbare Nähe rückt.“

„Sogar ohne das Alptraum-Szenario eines Boris Johnson als Premier, wäre es schon knapp bei einer Abstimmung - allerdings, sollte er die Wahl gewinnen, wie allgemein erwartet wird, ist die Unabhängigkeit auf dem Vormarsch.“, so Brown weiter.

Die Umfrage ergab, dass Johnson eine persönliche Zustimmungsrage von minus 37 hat, noch hinter seinem Rivalen um den Vorsitz der Tories, Jeremy Hunt, der bei minus 24 liegt, gleichauf mit dem Vorsitzenden der Brexitpartei, Nigel Farage.

Die persönliche Zustimmungsrage für Nicola Sturgeon, der Vorsitzenden der NSP, ist neutral, die Zustimmung für die Vorsitzende der Scottish Conservative Party (einer Teilorganisation der britischen Tories), Ruth Davidson, liegt bei minus 1.

Ein Sprecher der Scottish Conservative Party sagte dazu: „Egal, wer gewinnt, Schottland ist im Vereinigten Königreich besser aufgehoben.“, heißt es im Scotsman.

Die NSP ist traditionell die stärkste politische Kraft in Schottland, ihre Vorsitzende Nicola Sturgeon strebt ein neues Referendum über den Verbleib Schottlands im Königreich im nächsten Jahr an.

ap